

## Erläuterung der Abbildungen auf Tafel 1.

- Abb. 1: ♂ im Brutkleid. Lowerzersee 20. 5. 1934 (Naturhist. Museum Basel). Am Hinterkopf, im Nacken, auf der Brust und an der Schulter sind einige weisse Federn vom Prachtkleid stehen geblieben; Mauserfedern finden sich nur noch an Zügel, Wangen und Kinn. Verlängerte Schwanzfedern 178 mm, verlängerte Schulterfedern 119 mm. (Vergl. Orn. Beob. 31/1934 S. 162. Die vorstehenden Angaben enthalten einige Berichtigungen zu dieser Notiz.)
- Abb. 2: ♂ ad. im Prachtkleid. Sempachersee Jan. 1944 (Sammlung Collegium Stans). Mauser abgeschlossen, an der Vorderbrust und im Nacken sind einige braune Federn vom Brutkleid, im dunkelbraunen Halsseitenfleck einige weisse Federn vom Herbstkleid stehen geblieben. Verlängerte Schwanzfedern 219 mm, verlängerte Schulterfedern 151 mm. Hodenlänge 11 mm.
- Abb. 3: ♀ im Ruhekleid. Sempachersee, 16. 12. 1933 (Aufn. von A. Schifferli).
- Abb. 4: ♂ juv. im Jugendkleid. Sempachersee 22. 11. 1919 (Sammlung Schifferli, Sempach). Die Schnabelbinde ist bereits angedeutet und die Mauser ins 1. Prachtkleid hat begonnen. An Kopf, Nacken, Schulter und Weichen erkennt man vereinzelt neue Federn. E. Sutter, Basel.

Zum Vorkommen der Eisente, *Clangula hyemalis* (L.) auf dem Sempachersee.

Ueber das Vorkommen der Eisente liegen aus den letzten 25 Jahren folgende Beobachtungen vor, von denen die 3 früheren bereits im Orn. Beob. veröffentlicht sind <sup>1)</sup>.

Datum	Geschlecht und Alter	Ort	Sammlung	Bemerkungen und Beobachter
22. Nov. 19	♂ juv.	Büetzwil	A. Schifferli	(s. Taf. 1 Abb. 4).
13. Dez. 20	♀	Eich	A. Schifferli	Einige Tage vorher von einem Fischer dort gesehen.
Mitte Febr. bis 2. Mai 23	♂ juv.	Sempach		In der Zwischenzeit mehrmals am selben Ort gesehen. A. Schifferli u. Dr. Jul. Troller.
9. Dez. 33	♀	Sempach		A. Schifferli
16. Dez. 33	♀	Sempach		Fang im Fischnetz, beringt freigelassen. (S. Taf. 1, Abb. 3) A. Schifferli.
13. Dez. 43	juv.	Nottwil		Von einem Jäger erlegt. Sie wanderte in die Pfanne! J. Huber.
Jan. 44	♂ ad.	Oberkirch	Kollegium Stans	Im Fischnetz ertrunken. (S. Taf. 1, Abb. 2) J. Huber

Das junge ♂ vom 22. Nov. 1919 tauchte abgesondert von den anderen Tauchenten, ziemlich weit im See draussen, wo er 12—15 m tief ist. Es blieb dabei bis 120 sec. unter Wasser! Das junge ♂ vom Jahre 1923 konnte bis zu seinem Verschwinden nach dem 2. Mai immer an derselben Stelle gesehen werden. Sehr schön konnte man bei diesen beiden Vögeln sehen, wie sie kurz vor dem Tauchen die Flügel leicht abhoben (Eisenten tauchen wie Samt-, Trauer- und Eiderente mit halbgeöffneten Flügeln). Das letztere der beiden ♂♂ hob in der Ruhelage oder bei der Gefiederpflege den Schwanz etwas über den Wasserspiegel, zwischen dem Tauchen dagegen berührte die Schwanzunterseite die Wasserfläche. Am 2. Mai hörte man von ihm ein fisteindes «gmäck» oder «gmmäck». Das ♀ vom 13. Dez. 1920 schien krank zu sein; es wurde nie tauchend gesehen und war stark abgemagert.

J. Huber und A. Schifferli.

<sup>1)</sup> Corti U. A. (1935), Orn. Beob. 32 141—150.

Eisente, *Clangula hyemalis* (L.).  
 1. ♂ ad., Brutkleid. 2. ♂ ad., Prachtkleid. 3. ♀, Ruhekleid. 4. ♂ juv., Jugend-  
 kleid. (Erläuterungen s. S. 39)

